

Kunst – Erkenntnis – Problem.

Möglichkeiten emanzipatorischer Kunst heute.

22. bis 24. Juni 2012

Institut für Vergleichende Irrelevanz (IvI)
Frankfurt am Main

»In einer Welt, in der das Kapital mit voller Wucht in allen Ländern einschlägt, die Städte verwüstet und die Menschen ins Elend wirft«:
Wo und wie steht die Kunst dazu?

Meist werden in emanzipatorischer Praxis lediglich politische Forderungen und theoretische Analysen verfolgt. Aber das reicht nicht:

Kunst darf in emanzipatorischer Praxis nicht fehlen. Durch die Kunst ist eine spezifische Erkenntnis möglich, in die wir unmittelbar mit unserem praktischem Selbstverständnis involviert sind, in der wir unmittelbar Gefühl, Denken und Handeln von uns selbst her sinnlich gegenständlich durchleben können. In der ästhetischen Auseinandersetzung der Menschen mit ihren Erfahrungen innerhalb ihrer Verhältnisse kann die Kunst uns Entfremdung gegenständlich, bewusst und erkennbar machen. Im Produzieren und Rezipieren von Kunst können wir subjektive Entfremdung temporär überwinden, wir können erfahren, wie ein befreites Dasein beschaffen sein könnte.

Während die Kulturindustrie und die integrierte Hochkultur, die, tendenziell um ihren kritischen Gehalt gebracht, von der Kulturindustrie kaum noch zu unterscheiden ist, ideologische Perspektiven und Handlungsmuster herausbilden und sie an die aktuellen gesellschaftlichen Erfordernisse anpassen, kann emanzipatorische Kunst diese reflexiv außer Kraft setzen und transformieren helfen.

Programm:

Podium zum Stand der Kunstgattungen heute, Formanalyse und Widersprüche bürgerlicher Kunst, Kritische Soziologie des Kunstbetriebs Erkenntnis und Wahrnehmung in der Kunst,

Kunst und gesellschaftliche Emanzipation, Realismus als Form emanzipierter Kunst, Theoretische und praktische Workshops zu vielen Themen.

Referierende u.a.: Malte Kleinjung, Andreas Engelmann, Robin Hoffmann, Steve Valk, Jörg Stürzebecher, Christoph Hesse, Robert aus Leipzig, Rosa Perutz, Thomas Zöller, Felix Trautmann, free class ffm, Juliane Rebentisch, Olaf Berg

Abendveranstaltungen:

Freitag: Kommentierte Auszüge der Oper »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« von Brecht und Weill (Michael Friedrichs)

Samstag: Ein Theaterstück
Sonntag: Experimentelle elektronische Musik (The Collective & DiVersion)

Kunstaussstellung :

»This is all you are« im Atelier des IvI

Kontakt und Anfahrt:

www.kunst-erkenntnis-problem.de
info@kunst-erkenntnis-problem.de

Institut für vergleichende Irrelevanz (IvI)
Kettenhofweg 130, Frankfurt am Main

Haltestelle: U4/U6/U7 Bockenheimer Warte